

Zufriedene Bilanz für das Jahr 2009

Mitgliederversammlung bei den Wassersportfreunden Guntersblum



Unser Bild zeigt die treuen Mitglieder: (von links) Liselotte Laubenheimer, Erich Listmann, Monika Heymach, Klaus Anderweit (1. Vors.), Karin Janß, Peter Schmitt und Rudolf de Millas. Foto: privat

Eine zufriedene Bilanz zogen die Wassersportfreunde Guntersblum bei ihrer Mitgliederversammlung im Bootshaus. So brachte der Rheinmarathon mit 191 Kanuten und 20 Vereinen einen Teilnehmerrekord.

Bei der Altrhein-Rallye in Pfungstadt waren die Guntersblumer der stärkste und erfolgreichste Verein. Die Sommerfahrten auf Deutschlands Flüssen waren erlebnisreich. Gut angenommen werden die Kanufahrten Mittwochabends, dagegen lassen die gemeinschaftlichen Sonntagsaktivitäten nach. 1. Vorsitzender Klaus Anderweit ist stolz darauf, dass die WSF vom Deutschen Kanu-Verband als „anerkannter Ausbilder“ und „aktiver Kanuverein“ ausgezeichnet wurde. Zwölf Mitglieder wurden für 25-jährige, zwei für 40-jährige

und drei für 50-jährige Mitgliederschaft geehrt.

Bei verhaltener Ausgabenpolitik für das Bootshausgelände wurde ein positiver Abschluss vorgelegt. Der Wandersportwart berichtete von 25.000 gepaddelten Kilometern.

Vereinsbester Paddler ist Horst Fatho mit einem neuen Vereinsrekord von 3.618 km und 13-mal DKV-Wanderfahrerabzeichen. Mit diesen Abzeichen rangieren an der Spitze mit 48 Verleihungen Maria Wedel (948 km) und Reinhard Wedel (49 x / 2.240 km).

Das DKV-Wanderabzeichen wurde insgesamt 14-mal erreicht. Die 20 Jugendlichen sind 3.017 km gepaddelt. Den vereinseigenen Jugendpokal erreichte Hendrik Jäger mit 210 Punkten. Gute KM-Leistungen paddelten bei den Schülern

Hendrik Jäger (546 km) Jannis Anderweit (522 km) und Leonhard Anderweit (495 km). An 260 Tagen wurden Boote verliehen. Der Verein hat 33 Boote im Eigenbestand und 120 Privatboote sind gelagert. Stark rückläufig waren die Übernachtungen mit 42 Buchungen. Dagegen hat sich das Zelten auf dem Gelände (109) verdoppelt. Keine Beanstandungen gab es beim Kassenprüfungsbericht. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Der Guntersblumer Ortsbürgermeister Reiner Schmitt lobte die vielseitigen Aktivitäten des Vereins und teilte die Meinung zu unterschiedlichen Entwicklungen. Dankbar war die Versammlung für seinen Bericht über das komplexe Thema „Hochwasserschutz“. Es zeichnet sich ab, dass zunächst der Hauptdeich saniert wird.

Wormatia gewinnt das Bitburger SWFV-Pokalspiel in Idar-Oberstein mit 3:0

Im Verbands Wettbewerb weiterhin in der Erfolgsspur / Pirmasens oder Waldalgesheim nächster Gegner

VON KLAUS DIEHL Es war ein hartes Stück Arbeit, ehe der 3:0-Sieg beim gastgebenden Oberligisten in Idar-Oberstein in trockenen Tüchern war. Trainer Jürgen Klotz musste gleich auf vier Spieler verzichten, da neben den verletzten Jean-Claude Mpassy, Artur Krettek und Manuel Rasp, auch noch Marcel Gebhardt wegen eines fieberhaften Infekts passen musste. Dazu stand auch Trainersohn Tobias Klotz aus Studiengründen nicht zur Verfügung.

Dafür liefen von Beginn an Sven Bopp, Andreas Feller und Imad Kassem-Saad auf. Dazu im Tor wie bei allen vorherigen Pokalspielen Manuel Wolff für Thorsten Müller. In der ersten Viertelstunde war es beiderseits wahrlich kein berauschendes Spiel, wobei bereits in der 1. Minute Martin Gollasch frei auf das Idar-Obersteiner Tor zueilend, an Torhüter Georg Borschnek scheiterte, ehe sich die Wormaten allmählich ein leichtes Übergewicht schaffen konnte.

Imad Kassem-Saad (35.) schoss aus fünf Metern leider über das Tor, wie auf der Gegenseite Manuel Wolff einen gefährlichen 16-m-Schuss entschärfen konnte, so dass es torlos in die Pause ging. Nach Wiederanpfiff diktierten aber die Wormaten



Martin Gollasch (links), in der Winterpause vom SC Idar-Oberstein zum VfR Wormatia gewechselt, war beim 3:0-Pokalsieg der Wormaten in der Edelsteinmetropole bester Spieler auf Wormser Seite. Foto: Klaus Diehl

immer mehr das Spiel, ohne sich aber echte Torchancen gegen die oftmals sehr rustikal zu Werke gehenden Gastgeber heraus arbeiten zu können. Den Bann brach schließlich Sven Bopp (75.) mit einem fulminanten 25-m-Schuss genau in den Winkel. Leider ließ der schwache Schiedsrichter viel zu viel Härte auf Seiten des Oberligisten zu.

Insbesondere Leidtragender war der Ex-Idar-Obersteiner Martin Gollasch, der beste Spieler auf Wormatia-Seite war und sehr agil und läuferisch enorm stark aufspielte.

Er wollte es sicherlich vor allem seinem alten Trainer Mi-

chael Dusek beweisen, der ihn im November letzten Jahres aus dem Idar-Obersteiner Kader ausgemustert hatte. In der Winterpause schloss sich der Spieler dem VfR Wormatia an und wurde zuletzt von Spiel zu Spiel immer besser. Allerdings bekam er es von seinen ehemaligen Mitspielern in Idar-Oberstein ganz schön auf „die Knochen“. Besonders der Ex-Wormate Dimitri Mayer tat sich hierbei hervor und sah nach einem brutalen Foul in der 83. Minute auch die Rote Karte.

Martin Gollasch konnte verletzten nicht mehr weiterspielen und wurde durch Marc Heidenmann ersetzt. Zu diesem Zeit-

Fehlende Trainingsmöglichkeiten lassen nicht mehr zu

TGW-Hockey-E- und D-Knaben einfach benachrichtigt

Die C-Knaben spielten mit viel Begeisterung, doch an der Umsetzung der sich bietenden Torchancen fehlt es aber noch. Die CII verlor in der Vorrunde alle ihre Spiele, siegte aber gegen TV Alzey 2 im Spiel um den 7. Platz mit 4:1. Mit Freude konnte dennoch Trainerin Claudia Krafczyck einigen Spielern mitteilen, dass sie sich für das Rheinhessenstützpunkt-Training empfohlen haben. Große Hoffnung wird hier auf den neuen Torhüter Tom Öfelein gelegt, der noch ganz unerfahren im Tor sehr gute Leistungen zeigte.

In ihrem ersten Spiel der C1 verschliefen die Wormser Knaben ihre Möglichkeiten und mussten unter den Augen

des Rheinhessen-Stützpunkttrainers Michale Knierim gegen TSV Schott Mainz 2 eine 1:3-Niederlage hinnehmen.

Großer Rückhalt war Torhüter Daniel Keilmann, der viele Penaltys abwehren konnte. Leider konnten im Gegenzug die Stürmer nicht ihre Möglichkeiten umsetzen und viele Torchancen gingen dabei verloren.

Da man aber die nächsten beiden Spiele gegen TSG Heidesheim (5:4) und TV Alzey 2 (5:0) für sich entscheiden konnte, qualifizierten die TGW-Jungs sich für das Spiel um den 3. Platz gegen Alzey 1, welches man mit 2:0 siegreich beenden konnte. Die ersten beiden Plätze machten TSV Schott

Mainz 1 und 2 unter sich aus. Die TGW D-Knaben starteten mit einem 10:3 Sieg gegen TV Alzey 2 grandios in die Rheinhessen-Titelkämpfe. Torschütze waren Nils Keck (6) und Sarah Bauer (4).

Leider gingen aber die anderen Spiele alle verloren, sodass man gegen die TSG Heidesheim um den 7. Platz spielen musste. Hier konnte sich zwar Isabell Zeimet in die Torschützenliste eintragen, doch am Ende hatte der TGW-Nachwuchs mit 2:4 das Nachsehen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Trainings-Situation für die neue Hallenrunde, mit der endgültigen Freigabe der BIZ-Sporthalle, Nord und Süd verbessern wird.



Für die C-Junioren spielten von links oben bis rechts unten: Theo Schäfer, Lorenz Jung, Marc Bösel (2), Marius Schalk (1), Philipp Schneider (1), Cameron Strenge, Justin Förster, Adrian Petry, Marcel Heckmann (2), Lucas Guthy (3), Thomas Hugo (5), Martin Eckert (2), Oliver Schnerch (1), Tobias Martin, Maximilian Hack und Torhüter Daniel Keilmann und Tom Öfelein. Im Hintergrund steht Trainerin Claudia Krafczyck. Foto: privat

Luftsportverein Rhein-Main e. V. – Klein aber fein

Ein Wormser Verein stellt sich vor

Auf dem Flugplatz Worms, Halle 5 a, finden Sie den Luftsportverein Rhein-Main e.V., der in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert.

Die Bildung der Interessensgemeinschaft am 6. Januar 1950, die dann 1967 zur Eintragung des Vereins führte, konnte nur durch die Beharrlichkeit und dem Fliegerherzen von Hermann Kirsch entgegen des damaligen Verbotes der Alliierten durchgesetzt werden. Bis jedoch das erste Mal wieder ein Deutscher in die Lüfte steigen durfte, vergingen noch Jahre.

So bildete die Grundlage zuerst das Bauen von Modellfliegern, die heute noch eine Abteilung im Verein bilden. Im Jahr 1969 entschieden sich die Mitglieder dafür, ihre fliegerischen Aktivitäten nach Worms zu verlegen.

Zwischenzeitlich verfügt der Verein über ein Ultraleichtflugzeug und einen Motorsegler, die beide rege von den Vereinsmitgliedern genutzt werden. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Flugschule mit zwei Fluglehrern. Ausgebildet werden Piloten für das Ultraleicht-Flie-

gen bis hin zur Privatpiloten-Lizenz. Die 45 Mitglieder des Vereins, davon 28 aktive Piloten, achten sehr darauf, dass die familiäre Atmosphäre des Vereins lebt.

An den sonntäglichen Kaffeemittagen, einmal im Monat, finden fachliche Gespräche statt, Anekdoten werden zum Besten gegeben, die Mitglieder berichten von den Vereinsausflügen, die an diesen Tagen durchgeführt wurden.

Die Feier zum 60-jährigen Bestehen wird am 21. August 2010, getrennt vom bekannten Wormser Flugplatzfest, stattfinden.

Es werden aus ganz Deutschland Piloten zum „Fly-Inn“ erwartet, was für die interessierten Besucher des Festes ein Augenschmaus sein wird. Wer Interesse am Fliegen und an der Technik der Maschinen hat, ist herzlich willkommen.

Auch für das leibliche Wohl und die Kurzweil der Kinder ist gesorgt. Nähere Informationen zu dem Verein und dessen Aktivitäten erhält man auf der Webseite www.lsv-rhein-main.de.